



Monitoring zu akuten respiratorischen Erkrankungen im Winterhalbjahr 2021/2022

2. Beobachtungswoche vom 03.11.2021 – 09.11.2021

Die Auswertung der 2. Beobachtungswoche zeigt folgende Ergebnisse:

In den Kindergärten liegen die gemeldeten Erkrankungszahlen aktuell bei 12,7%, in den Grundschulen bei 5,4% und der Sekundarstufe bei 4%.

Bei dem Personal dieser Einrichtungen liegt die Erkrankungsrate bei 6,2%.

In den Alten- und Pflegeheimen sind 1,4% der betreuten Personen und 5,4 % beim Personal erkrankt. Im Bereich der Industrie liegt der aktuelle Krankenstand bei 6,1%, bei den Behörden bei 7,5%.

In den Kinderarztpraxen liegt der durchschnittliche Anteil an respiratorischen Erkrankungen bei 38%. In den Allgemeinarztpraxen liegt der Anteil der Patienten mit akuten respiratorischen Erkrankungen bei 13,7%.

Drei Kinderkliniken/Kinderfachabteilungen melden aktuell die erforderlichen Daten bei normaler Belegungssituation; eine Kinderklinik bei Überbelegung. Fünf Kliniken melden die aktuellen Daten bei normaler Belegungssituation.

15,3% der Patienten der Kinderkliniken sind wegen akuter respiratorischer Erkrankungen in stationärer Betreuung, davon 19,4% mit Pneumonien. In der Altersgruppe der Kinder unter einem Jahr sind 54,8% der Erkrankungsfälle zu verzeichnen. 38,7% der erkrankten Kinder sind zwischen 1 und 5 Jahre alt und 6,5% 6 Jahre und älter. Influenza-Viren wurden bei keinem der stationär aufgenommenen Kinder nachgewiesen.

In den Kliniken liegt der Anteil der Patienten mit respiratorischen Erkrankungen bei 6,2%; 50,7% davon Patienten mit Pneumonien. Der Anteil der Patienten unter

18 Jahren liegt bei 13,7%, zwischen 18 und 60 Jahren bei 16,4% und über 60 Jahren bei 69,9%. Influenza-Viren wurden keine nachgewiesen.

Nach den Daten der KV Saarland betrug der Anteil der Patienten, die mit grippalen Infekten den Wochenend-Notfalldienst in Saarbrücken am 06.11.2021 und 07.11.2021 in Anspruch genommen haben, 12,8%.

Fazit:

Die Aktivität der Atemwegserkrankungen (ARE) ist bundesweit nach Angaben der Arbeitsgemeinschaft Influenza in der 44. KW 2021 im Vergleich zur Vorwoche gesunken. Der Praxisindex lag insgesamt im Bereich der Hintergrund-Aktivität.

Die Werte der ARE-Konsultationsinzidenz liegen insgesamt etwas höher als in den Vorsaisons um diese Zeit.

Die AGI-Region Rheinland-Pfalz/Saarland verzeichnete im Vergleich zu den übrigen Regionen den niedrigsten Praxisindex mit einem Wert von 78 und lag deutlich unter dem bundesweiten Wert von 102. Den höchsten Praxisindex mit einem Wert von 128 verzeichnete die Region Baden-Württemberg und lag im Bereich geringfügig erhöhter ARE-Aktivität. Mit Ausnahme der Region Baden-Württemberg lagen alle AGI-Regionen im Bereich der ARE-Hintergrundaktivität.

Für die 44. Kalenderwoche (KW) 2021 wurden bislang 34 klinisch-labordiagnostisch bestätigte Influenzafälle an das Robert Koch-Institut übermittelt. Seit Beginn der Wintersaison 2021/2022 (40. KW 2021) wurden insgesamt 139 bestätigte Fälle an das Robert Koch-Institut übermittelt.

In den am Monitoring zu akuten respiratorischen Erkrankungen teilnehmenden saarländischen Laboren wurden in der 2. Beobachtungswoche 173 Proben zur Influenzadiagnostik eingesandt. In zwei Fällen wurden Parainfluenzaviren nachgewiesen.